

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

WAHLKANDIDATINNEN UND -KANDIDATEN FÜR DAS PRÄSIDIUM

Vorlage zu TOP 6 & 7 || Stand: 9. November 2022

1. **Dr. Stefanie Babst**, Principal and Global Policy Advisor, Brooch Associates
2. **Elmar Brok**, ehem. MdEP, Vizepräsident, Christlich Demokratische Internationale
3. **Henri de Castries**, Präsident, Institut Montaigne
4. **Katrin Gaertner**, Senior Vice President Global Public Affairs, Bertelsmann SE
5. **Dr. Stephan Goetz**, Gründer und Managing Partner, goetzpartners
6. **Eric Gujer**, Chefredakteur, Neue Zürcher Zeitung
7. **Stefan Haid***, Partner & Managing Partner Ukraine, Roland Berger GmbH
8. **Christiane Hoffmann**, Erste Stellvertretende Sprecherin der Bundesregierung
9. **Prof. Dr. h.c. Wolfgang Ischinger**, Präsident des Stiftungsrates, Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz
10. **Dr. Joh. Christian Jacobs**, Geschäftsführender Gesellschafter, Joh. Jacobs & Co. KG
11. **Eckart von Klæden**, Leiter External Affairs, Mercedes-Benz Group AG
12. **Annegret Kramp-Karrenbauer***, ehem. Bundesverteidigungsministerin; Gastprofessorin, NRW School of Governance
13. **Dr. Anja Langenbucher**, Director Europe, Bill & Melinda Gates Foundation
14. **Prof. Dr. Franz Mayer***, Professor, Universität Bielefeld
15. **David McAllister**, MdEP, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses, Europäisches Parlament
16. **Dr. Hannah Neumann**, MdEP, Sprecherin für Menschenrechts- und Friedenspolitik der Grüne/EFA-Fraktion, Europäisches Parlament
17. **Christopher Freiherr von Oppenheim**, Unternehmer
18. **Dr. Kristi Raik***, Direktorin, Estonian Foreign Policy Institute
19. **Prof. Dr. Mikkel Vedby Rasmussen**, Professor, Universität Kopenhagen
20. **Prof. Dr. Thomas Risse**, Professor, Freie Universität Berlin
21. **Herbert J. Scheidt**, Präsident, Vontobel Advisory Council
22. **Constanze Stelzenmüller***, Direktorin, Center on the United States and Europe, Brookings Institution
23. **Dr. Nathalie Tocci***, Direktorin, Istituto Affari Internazionali
24. **Dr. Christoph Trebesch***, Forschungsdirektor, Kiel Institut für Weltwirtschaft
25. **Prof. Dr. Natasha Wunsch**, Juniorprofessorin, Sciences Po Paris



DR. STEFANIE BABST,
PRINCIPAL AND GLOBAL POLICY ADVISOR, BROOCH ASSOCIATES

Stefanie Babst arbeitet aktuell als strategische Beraterin und Publizistin.

Zuvor war sie 22 Jahre bei der NATO in Brüssel tätig. 1998 wechselte sie in den Internationalen Stab der NATO in Brüssel, wo sie bis 2001 als German Information Officer tätig war. Von 2001-06 leitete Dr. Babst das Referat NATO Countries in der Public Diplomacy Division der NATO. Im Mai 2006 ernannte sie der NATO-Generalsekretär zur

Stellvertretenden Beigeordneten Generalsekretärin für Public Diplomacy der NATO. Damit wurde sie zur höchstrangigen deutschen Frau im Internationalen Stab der NATO. Von 2012 bis 2020 leitete sie den strategischen Planungsstab.

1991 begann sie ihre berufliche Karriere als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kieler Universität. Von 1993-98 war sie Dozentin für Osteuropawissenschaft an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. In dieser Zeit nahm Babst verschiedene Gastdozenturen in den USA, der Russischen Föderation, der Ukraine und Tschechischen Republik war. 1995 war sie Mitglied der OSZE Wahlbeobachtungskommission in der Russischen Föderation.

Stefanie Babst promovierte 1993 mit Hilfe eines Stipendiums der Harvard University, der Friedrich Naumann Stiftung und der Fulbright Kommission an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel. Von 1983-89 studierte sie Politische Wissenschaft, Slawistik und Internationales Recht an der Christian-Albrechts-Universität und nachfolgend der Pennsylvania State University/USA.



ELMAR BROK,
EHM. MDEP, VIZEPRÄSIDENT, CHRISTLICH DEMOKRATISCHE
INTERNATIONALE

Elmar Brok ist Vizepräsident der Christlich Demokratischen Internationalen und war von 1980 bis 2019 Mitglied des Europäischen Parlaments. In dieser Zeit war er von 1999 bis 2007 sowie erneut von 2012 bis 2017 Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten. Von 1999 bis 2007 war Brok darüber hinaus Hauptberichterstatter für die Erweiterung der Europäischen Union.

Brok war zudem von 2013 bis 2018 Präsident der Union der Europäischen Föderalisten (UEF). Außerdem war er Vorsitzender des Europäischen Demokratiefonds (EED) sowie Präsident der Europäischen Union Christlich-Demokratischer Arbeitnehmer (EUCDA).

Nach seinem Abitur machte Brok ein Rundfunkvolontariat und war als Rundfunk- und Zeitungsjournalist tätig. Er engagierte sich zunächst in der Jungen Union. Seit 1994 gehört er dem Landesvorstand der CDU in Nordrhein-Westfalen und seit 2004 dem CDU-Bundesvorstand an.



HENRI DE CASTRIES,
PRÄSIDENT, INSTITUT MONTAIGNE

Henri de Castries ist Präsident des Institut Montaigne, Chairman Europe und Senior Advisor von General Atlantic, Vice Chairman von Nestlé und Lead Independent Director von Stellantis.

Zwischen 2000 bis 2016 war er Vorstandsvorsitzender und CEO des französischen Versicherungskonzerns AXA, für den er bereits seit 1989 tätig war. Er begann seine Karriere im Jahr 1980 im französischen Finanzministerium und übernahm dort bis 1989 in unterschiedliche Regierungskonstellationen diverse Aufgaben. Darüber hinaus ist er Mitglied im Verwaltungsrat der Fondation Nationale des Sciences Politiques.

Henri de Castries studierte an der HEC und der ENA und hat einen Abschluss in Rechtswissenschaften.



KATRIN GAERTNER,
SENIOR VICE PRESIDENT GLOBAL PUBLIC AFFAIRS, BERTELSMANN
SE & CO. KGAA

Katrin Gaertner leitet das Global Public Affairs-Team und ist Mitglied im Tech & Data Advisory Board der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Sie vertritt die Interessen des Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmens auf nationaler und europäischer Ebene.

Ihre Karriere bei Bertelsmann begann 1999 als Leiterin des EU-Verbindungsbüros in Brüssel. 2003 eröffnete sie die Bertelsmann-Repräsentanz Unter den Linden 1 als Gründungsleiterin. Zuvor war sie beim EU-Parlament als Policy Advisor to the President of the Budgets Committee, Detlev Samland, sowie bei der EU-Kommission als Policy Assistant to the Director General for External Relations, Horst Krenzler, tätig.

Katrin Gaertner hat Internationale Beziehungen und Politik (Schwerpunkt Terrorismusforschung) in Berlin, Frankfurt und St. Andrews, Schottland, studiert. Sie ist Mitglied der Atlantik-Brücke sowie Jurymitglied beim Deutschen Wirtschaftsfilmpreis des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.



DR. STEPHAN GOETZ,
GRÜNDER UND MANAGING PARTNER, GOETZPARTNERS

Dr. Stephan Goetz ist einer der Gründer und Managing Partner von goetzpartners. Er hat zahlreiche Transaktionen in der Energie-, Versorgungs-, Telekommunikations- und Medienindustrie sowie in vielen anderen Branchen weltweit begleitet.

Seine berufliche Karriere begann Stephan Goetz als Juniorpartner in der Münchner Kanzlei Stock, Strohm, Reinelt & Rahn. Im Jahr 1990 gründete er die Vorgängergesellschaft von goetzpartners, CEA Europe, und baute deren europäisches Niederlassungsnetz auf. Gleichzeitig war er in dieser Zeit als Vice Chairman für die Muttergesellschaft Communications Equity Associates, USA, tätig.

Er ist im Aufsichtsrat zahlreicher (überwiegend deutscher) Unternehmen und Non-Profit-Organisationen. Goetz unterstützt eine Vielzahl wohltätiger Einrichtungen und Naturschutzprojekte. Er ist unter anderem Gründungsgesellschafter der Active Philanthropy und Wider Sense in Berlin.

Goetz promovierte an der Universität Regensburg und erwarb seinen Master of Laws an der Columbia University in New York, USA.



ERIC GUJER, CHEFREDAKTEUR,
NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

Eric Gujer ist seit März 2015 Chefredakteur der „Neuen Zürcher Zeitung“.

Er wurde 1962 in Zürich geboren. Nach Matura und Volontariat bei einer deutschen Tageszeitung studierte er an den Universitäten Freiburg im Breisgau und Köln Geschichte, Politikwissenschaft und Slawistik. Gujer ist seit fast drei Jahrzehnten für die „Neue Zürcher Zeitung“ tätig. Er begann 1986 als Praktikant und freier Mitarbeiter, bevor er Korrespondent für die DDR mit Sitz in Berlin wurde. Es folgten Stationen als Korrespondent in Jerusalem, Moskau und erneut Berlin, wo er zehn Jahre als politischer Beobachter die NZZ vertrat. Von 2013 bis 2015 leitete er das Ressort International. Dort setzte sich Gujer insbesondere mit der EU, Deutschland, internationalen Strategiefragen und Sicherheitspolitik auseinander.



STEFAN HAID,
PARTNER & MANAGING PARTNER UKRAINE,
ROLAND BERGER GMBH

Seit 2009 ist Stefan Haid bei Roland Berger beschäftigt als Partner im Bereich „Regulated & Infrastructure“ sowie als Managing Partner der ukrainischen Landesgesellschaft.

Der inhaltliche Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf strategischen Infrastrukturprojekten über ihren gesamten Lebenszyklus und der Modernisierung des öffentlichen Sektors. Zu seinen Kunden zählen Regierungsinstitutionen, internationale Organisationen, öffentliche

und private Unternehmen sowie NGOs. Seine regionalen Schwerpunkte sind Deutschland, Österreich, Osteuropa, Zentralasien sowie der Nahe und Mittlere Osten.

Stefan Haid studierte BWL und Politikwissenschaft an den Universitäten Passau, Mannheim und ESSEC (Paris) sowie Internationale Beziehungen an der School of Advanced International Studies (SAIS) der Johns Hopkins University in Washington DC und Bologna. Nach einigen Jahren als Unternehmensberater arbeitete er zunächst in einem Berliner eGovernment-Startup und dann bei einem großen Münchner Technologieunternehmen.



CHRISTIANE HOFFMANN,
ERSTE STELLVERTRETENDE SPRECHERIN DER
BUNDESREGIERUNG

Christiane Hoffmann ist seit 2022 Erste Stellvertretende Sprecherin der Bundesregierung und stellvertretende Leiterin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung.

Zuvor war sie Autorin im Hauptstadtbüro des „Spiegel“ mit dem Schwerpunkt Außen- und Sicherheitspolitik. Von 2013 bis 2018 war sie stellvertretende Leiterin im Hauptstadtbüro und verantwortlich für das Ressort Meinung. In dieser Funktion kommentierte Hoffmann häufig das politische Zeitgeschehen für ARD, ZDF und Phoenix.

Vor ihrem Wechsel zum „Spiegel“ war sie seit 1994 für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ tätig, unter anderem als Korrespondentin in Moskau (1996-1999) und Teheran (2000-2004), sowie im Politikressort der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ in Frankfurt und Berlin.

Hoffmann studierte Slawistik, Osteuropäische Geschichte und Journalistik an den Universitäten Freiburg, Hamburg und Leningrad. Sie ist Autorin der Bücher „Hinter den Schleiern Irans“ und „Alles, was wir nicht erinnern“. Hoffmann ist Mitglied der Atlantikbrücke und des Deutsch-Russischen Forums.



PROF. DR. H.C. WOLFGANG ISCHINGER,
PRÄSIDENT DES STIFTUNGSRATES, STIFTUNG MÜNCHNER
SICHERHEITSKONFERENZ

Wolfgang Ischinger ist Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz.

Von 2008-2022 war er Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC). Er blickt auf eine lange diplomatische Karriere zurück. Von 1998 bis 2001 war er Staatssekretär des Auswärtigen Amts. Von 2001 bis 2006 war er deutscher Botschafter in Washington, D.C., und von 2006 bis 2008 in London.

Er lehrt an der Hertie School in Berlin und ist außerdem Honorarprofessor an der Universität Tübingen. Er ist Mitglied in zahlreichen Aufsichtsgremien, unter anderem Atlantik-Brücke, Berlin, American Academy, Berlin, und Atlantic Council, Washington D.C., sowie der Yalta European Strategy Group, Kiew.



DR. JOH. CHRISTIAN JACOBS,
VORSITZENDER DES VORSTANDS, JOH. JACOBS & CO.-GRUPPE

Christian Jacobs ist Geschäftsführender Gesellschafter der Joh. Jacobs & Co. (AG & Co.) KG. Zuvor war er mehr als 20 Jahre als Rechtsanwalt auf Unternehmenskäufe und Gesellschaftsrecht spezialisiert und für Transaktionen im Bereich von Mergers & Acquisitions bei verschiedenen Sozietäten verantwortlich, vor allem in seiner Zeit als Partner bei White & Case in Hamburg und Singapur. Parallel ist Jacobs in mehreren Investments, vor allem in Unternehmen mit Kaffeebezug, engagiert.

Zwischen 2001 und 2015 war Jacobs als Nachfolger seines Vaters Klaus J. Jacobs verantwortlich für den Generationenübergang, zunächst als Chairman der Jacobs Holding und dann als Chairman der Jacobs Foundation, die Begünstigte der Unternehmen unter dem Dach der Jacobs Holding AG, insbesondere Barry Callebaut AG, ist.

Jacobs ist Mitglied in einer Reihe von Aufsichtsgremien von gemeinnützigen Organisationen, wie beispielsweise acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften – und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.



ECKART VON KLAEDEN,
LEITER EXTERNAL AFFAIRS, MERCEDES-BENZ GROUP AG

Eckart von Klaeden ist Rechtsanwalt und Leiter des Bereichs External Affairs bei der Mercedes-Benz Group AG.

Er war von 1994 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages. Dort war er in verschiedenen Funktionen tätig: von 2000 bis 2005 als Parlamentarischer Geschäftsführer, von 2005 bis 2009 als außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, sowie von 2006 bis 2010 als Schatzmeister der CDU. Ab

2004 gehörte er dem Bundesvorstand der CDU an, von 2006 bis 2013 war er außerdem Mitglied im Präsidium. Ab 2009 war er Staatsminister im Bundeskanzleramt.

Im Jahr 2013 wechselte von Klaeden zur Daimler AG – jetzt Mercedes-Benz Group AG – und leitet seitdem den Bereich External Affairs. In dieser Position ist er verantwortlich für die Außenbeziehungen und den politischen Dialog der Mercedes-Benz Group AG weltweit.



ANNEGRET KRAMP-KARRENBAUER,
EHM. BUNDESVERTEIDIGUNGSMINISTERIN, GASTPROFESSORIN,
NRW SCHOOL OF GOVERNANCE

Annegret Kramp-Karrenbauer ist ehemalige Bundesverteidigungsministerin und Gastprofessorin für Politikmanagement der Stiftung Mercator an der NRW School of Governance.

Zwischen 2018 und 2021 war sie zunächst Generalsekretärin der CDU, dann Parteivorsitzende. Gleichzeitig wurde sie 2019 zur Bundesverteidigungsministerin ernannt. Mit dem Ende der Großen

Koalition und der Bundestagswahl im Herbst 2021 verzichtete Kramp-Karrenbauer auf ihr Bundestagsmandat und zog sich aus der Berufspolitik zurück.

Vor dem Wechsel in die Bundespolitik war sie von 2011 bis 2018 Ministerpräsidentin des Saarlandes. Bereits 1999 wurde sie in den saarländischen Landtag gewählt und bekleidete in der Folge ab dem Jahr 2000 verschiedene Ministerposten für die Ressorts Inneres, Justiz, Arbeit, Bildung und Wissenschaft auf Landesebene.

Annegret Kramp-Karrenbauer studierte Politik- und Rechtswissenschaften an den Universitäten in Trier und Saarbrücken.



DR. ANJA LANGENBUCHER,
DIREKTORIN FÜR EUROPA, BILL & MELINDA GATES STIFTUNG

Anja Langenbacher verantwortet die Zusammenarbeit der Bill & Melinda Gates Foundation mit Regierungen, Zivilgesellschaft und Medien in Europa.

Vor ihrem Eintritt in die Stiftung im Jahr 2011 arbeitete sie für die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung in London. Zuvor war sie für die International Finance Corporation (IFC) der Weltbank in Washington und für die Europäische Kommission in Brüssel tätig. Sie begann ihre Karriere bei der Boston Consulting Group in München. Langenbacher studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Heidelberg.



PROF. DR. FRANZ MAYER,
PROFESSOR FÜR ÖFFENTLICHES RECHT UND EUROPARECHT,
UNIVERSITÄT BIELEFELD

Franz Mayer ist Professor an der Universität Bielefeld und seit 2007 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik.

Seit 2010 hat er regelmäßig im Attaché-Lehrgang des Auswärtigen Amtes (höherer Dienst) Europarecht unterrichtet. Wiederholt war er Bevollmächtigter des Deutschen Bundestages und der Bundesregierung in Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht (u.a. in den Verfahren betreffend den Lissabon-Vertrag, das CETA Abkommen und zuletzt das 750 Milliarden Rettungspaket NGEU).

In der Vergangenheit führten ihn unterschiedliche Lehr- und Forschungsaufenthalte an das Europäische Hochschulinstitut in Florenz, die New York University School of Law, die Harvard Law School, die Columbia Law School und die Universität Warschau. Nach der erfolgreichen Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität München im Jahr 1999 folgte 2005 die Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Zuvor hatte er neben der Absolvierung des ersten und zweiten juristischen Staatsexamens einen Master of Laws (LL.M.) an der Yale Law School erworben. Zwischen 1988 bis 1993 studierte Mayer Rechtswissenschaft sowie Politikwissenschaften und Neuere Geschichte an der Universität Bonn, am Institut d'Etudes Politiques Paris und der LMU München.

Seine Forschungsschwerpunkte sind Öffentliches Recht (insbes. deutsches und vergleichendes Verfassungs- und Verwaltungsrecht; Europäisierung und Internationalisierung des Öffentlichen Rechts; Internetrecht (Recht der Neuen Medien); Ausländer- und Migrationsrecht; Mietverwaltungsrecht); Europarecht (Europäisches Verfassungsrecht, Binnenmarktrecht, europäischer Grund- und Menschenrechtsschutz (EMRK)); Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Internationale Beziehungen (Freihandels- und Investitionsschutzrecht); Rechts- und Verfassungsvergleichung; Rechtspolitik (insbes. Verfassungspolitik, Rechtsgestaltung, europäische Rechtspolitik); Frankreichforschung; Europäisches Fußballrecht; Recht und Populärkultur; Recht und Film.



DAVID MCALLISTER,
CDU, MDEP, VORSITZENDER DES AUSWÄRTIGEN AUSSCHUSSES IM
EUROPÄISCHEN PARLAMENT

David McAllister ist Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für internationalen Handel im Europäischen Parlament. Zudem ist er Vollmitglied der Delegation für die Beziehung zur Parlamentarischen Versammlung der NATO und im Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung (SEDE) sowie der Delegationen für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten und in der Parlamentarischen Versammlung Europa-Lateinamerika.

Seit 2014 ist McAllister Abgeordneter des Europäischen Parlaments. Im November desselben Jahres wurde er Vizepräsident der Internationalen Demokratischen Union (IDU) und 2015 Vizepräsident der Europäischen Volkspartei (EVP). Von 1998 bis 2014 war er Abgeordneter des Niedersächsischen Landtags, dabei von 2003 bis 2010 Vorsitzender der CDU-Fraktion und von 2010 bis 2013 Niedersächsischer Ministerpräsident.

Nach seinem zweijährigen Wehrdienst hat er Rechtswissenschaften studiert, welches er mit dem ersten (1996) und zweiten juristischen Staatsexamen (1998) erfolgreich abschloss. Seit 1998 ist er Rechtsanwalt. Er ist verheiratet und ist mit der Familie im Landkreis Cuxhaven zu Hause.



DR. HANNAH NEUMANN,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MDEP, SPRECHERIN FÜR
MENSCHENRECHTS- UND FRIEDENSPOLITIK DER GRÜNE/
EFA-FRAKTION

Hannah Neumann ist friedens- und menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion „Die Grünen/Europäische Freie Allianz (EFA)“, Vize-Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses (DROI) und DROI-Koordinatorin der Fraktion, Mitglied im Ausschuss für Sicherheits- und Verteidigungspolitik (SEDE) und im Pegasus-Untersuchungsausschuss (PEGA), Stellvertreterin im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten (AFET) sowie Vorsitzende der Delegation für die Beziehungen zur Arabischen Halbinsel.

Hannah Neumann studierte und promovierte in den Fächern Medienwissenschaften und Friedens- und Konfliktforschung in Ilmenau, Berlin, Manila und Monrovia. Vor ihrem Einzug ins Europäische Parlament war sie selbstständige Gutachterin und Beraterin für Friedensprojekte, u.a. in Projekten für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, die Europäische Kommission, die DGAP, GPPi und Hilfsorganisationen. Beratend war sie für Ministerien und Nichtregierungsorganisationen im Rahmen von Kampagnen zu Themen wie Antidiskriminierung, Demokratieförderung, kommunaler Klimaschutz und Menschenrechte tätig.



**CHRISTOPHER FREIHERR VON OPPENHEIM,
UNTERNEHMER**

Christopher Alfred Freiherr von Oppenheim ist aktuell im Vorstand der Otto-Wolff-Stiftung, Kuratoriumsmitglied der Kulturstiftung der Länder, Stellvertretender Vorsitzender Yad Vashem Deutschland und Vorsitzender des Kuratoriums der Max Freiherr von Oppenheim Stiftung.

Seit 2010 war Christopher von Oppenheim Berater unter anderem für die Deutsche Bank im Bereich Vermögensverwaltung und Family Office tätig. Zwischen 2000 und 2010 war er persönlich haftender Gesellschafter im Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. Über den Lauf seiner Karriere führten ihn diverse Stationen bei deutschen und internationalen Banken unter anderem zur City Bank New York. Zudem arbeitete Christopher von Oppenheim von 1998–1999 im Planungsstab des Auswärtigen Amtes. Von Oppenheim ist der DGAP seit 2005 verbunden, zunächst als Schatzmeister bis 2012, seitdem ist er Mitglied des Präsidiums.



**DR. KRISTI RAIK,
DIREKTORIN, ESTONIAN FOREIGN POLICY INSTITUTE**

Kristi Raik ist seit 2018 Direktorin des Estonian Foreign Policy Institute am International Centre for Defence and Security (ICDS) in Tallinn, Estland. Außerdem ist sie außerordentliche Professorin an der Universität Turku.

Zuvor war Kristi Raik unter anderem als Senior Research Fellow und amtierende Programmdirektorin am Finnischen Institut für Internationale Angelegenheiten in Helsinki, als Beamtin im Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union in Brüssel und als Visiting Fellow am Centre for European Policy Studies in Brüssel und am International Centre for Policy Studies in Kiew tätig. Kristi Raik hat an der Universität von Turku promoviert. Sie hat zahlreiche Veröffentlichungen, Vorträge und Kommentare zur europäischen Außen- und Sicherheitspolitik verfasst.

Ihr Forschungsinteresse gilt der europäischen Sicherheit, den Beziehungen zwischen Russland und dem Westen, der Außen- und Sicherheitspolitik der EU sowie der Außen-, Sicherheits- und EU-Politik Estlands.



PROF. DR. MIKKEL VEDBY RASMUSSEN,
PROFESSOR, UNIVERSITÄT KOPENHAGEN

Mikkel Vedby Rasmussen ist Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften an der Universität Kopenhagen.

In früheren Funktionen war er als Leiter der Fakultät für Politikwissenschaften an der Universität Kopenhagen und als Leiter der Abteilung Politik und Entwicklung im dänischen Verteidigungsministerium tätig. Rasmussen gründete das Zentrum für Militärstudien an der Universität Kopenhagen. Er studierte

Politikwissenschaft an der Universität Kopenhagen und Internationale Beziehungen an der London School of Economics. Er hat zahlreiche Publikationen über internationale Sicherheit, Risiko und Strategie veröffentlicht. Sein jüngstes Buch heißt „The Military’s Business“ (Cambridge, 2015).



PROF. DR. THOMAS RISSE,
PROFESSOR, FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Thomas Risse ist Senior-Professor für Internationale Politik am Exzellenz-Cluster „Contestations of the Liberal Script“ (SCRIPTS) und dort Direktor des Berlin International College of Research and Graduate Training (BIRT), Freie Universität Berlin“.

Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen gehören „Challenges to the Liberal International Order (2021, Sondernummer der Zeitschrift „International Organization“, hrsg. zusammen mit David Lake und Lisa Martin), „Effective Governance Under Anarchy. Institutions, Legitimacy, and Social Trust in Areas of Limited Statehood“ (Cambridge University Press, 2021, mit Tanja A. Börzel), und „Oxford Handbook of Comparative Regionalism“ (Oxford University Press, 2016, hrsg. mit Tanja A. Börzel).

Risse promovierte 1987 an der Universität Frankfurt am Main in Politikwissenschaft. Er lehrte in den USA an den Universitäten Cornell, Yale, Stanford und Harvard und an der University of Wyoming sowie in Europa an der Universität Konstanz, Deutschland, und am European University Institute, Florenz, Italien.

Seine Forschungsinteressen umfassen die Theorie der internationalen Beziehungen, Normen und transnationale Akteure der Weltpolitik, Governance in Bereichen begrenzter Staatlichkeit, europäische Integration und europäische Identität sowie transatlantische Beziehungen und die aktuellen Herausforderungen für die liberale internationale Ordnung.



HERBERT J. SCHEIDT,
PRÄSIDENT, VONTOBEL ADVISORY COUNCIL

Herbert J. Scheidt ist Präsident des Vontobel Advisory Council und war bis April 2022 Präsident des Verwaltungsrates von Vontobel. Von 2002 bis 2011 agierte er bereits als CEO dieses weltweit tätigen Investmenthaus.

Zuvor hatte Scheidt von 1982 bis 2002 verschiedene führende Funktionen bei der Deutschen Bank in Deutschland, New York, Mailand und Genf inne und war ab 1996 sechs Jahre Leiter Private Banking International bei der Deutschen Bank mit Sitz in Genf.

Scheidt ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der SIX Group AG sowie Vizepräsident des Verwaltungsrates der HERO AG. Zudem ist er Mitglied im Stiftungsrat der Ernst von Siemens Musikstiftung.

Er verfügt über einen Abschluss in Volkswirtschaft der University of Sussex sowie einen MBA der University of New York.



CONSTANZE STELZENMÜLLER,
DIREKTORIN, CENTER ON THE UNITED STATES AND EUROPE,
BROOKINGS INSTITUTION

Constanze Stelzenmüller ist Direktorin des „Center on the United States and Europe“ und erste Inhaberin des Fritz-Stern-Lehrstuhls für Deutschland und transatlantische Beziehungen bei Brookings. Von Oktober 2019 bis März 2020 hatte sie die Kissinger-Forschungsstelle für Außenpolitik und internationale Beziehungen an der Library of Congress inne und war von 2014 bis 2019 Robert Bosch Senior Fellow bei Brookings.

Vor ihrer Tätigkeit bei Brookings war sie zwischen 2009 bis 2014 Senior Transatlantic Fellow beim German Marshall Fund of the United States (GMF), dessen Berliner Büro sie zwischen 2005 – 2009 leitete. Von 1994 bis 2005 war sie Redakteurin für Verteidigung und internationale Sicherheit im Politikteil der Wochenzeitung DIE ZEIT.

Stelzenmüller hat einen Dokortitel in Rechtswissenschaften von der Universität Bonn, einen Master-Abschluss in Öffentlicher Verwaltung von der Kennedy School of Government an der Harvard University und studierte zuvor Rechtswissenschaften an der Universität Bonn.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind die deutsche, europäische und transatlantische Außen- und Sicherheitspolitik und Strategie.



DR. NATHALIE TOCCI,
DIREKTORIN, ISTITUTO AFFARI INTERNAZIONALI

Nathalie Tocci ist Direktorin des Istituto Affari Internazionali, Honorarprofessorin an der Universität Tübingen, unabhängiges und nicht-exekutives Vorstandsmitglied des Energieunternehmens Eni und Europe's Futures Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM).

Sie war außenpolitische Beraterin der beiden Hohen Vertreter der EU für Außenpolitik, Federica Mogherini und Josep Borrell. In dieser Funktion war sie federführend für die die Globale Strategie der EU für Außen- und Sicherheitspolitik verantwortlich und arbeitete an deren Umsetzung. Sie war Pierre-Keller-Gastprofessorin an der Harvard Kennedy School und – vor ihrem Mandat bei Eni – als unabhängiges Vorstandsmitglied von Edison tätig. In der Vergangenheit hielt sie Forschungspositionen am Centre for European Policy Studies, Brüssel, an der Transatlantic Academy, Washington, DC, und am Europäischen Hochschulinstitut, Florenz, inne und unterrichtete am Europakolleg in Brügge.

Ihre Forschungsinteressen umfassen europäische Integration und europäische Außenpolitik, den Nahen Osten, Osteuropa, die transatlantischen Beziehungen, sowie die Themen Multilateralismus, Konfliktlösung, Energie, Klima und Verteidigung.



PROF. DR. CHRISTOPH TREBESCH,
FORSCHUNGSDIREKTOR, KIEL INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT

Christoph Trebesch ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Forschungsdirektor am Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW). Am IfW leitet er seit 2017 den Forschungsbereich "Internationale Finanzmärkte und Makroökonomie" sowie seit 2022 die Forschungs-Initiative zu "Geopolitics & Economics".

Bevor er nach Kiel kam, war er von 2011 bis 2017 Juniorprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München und promovierte zuvor an der Freien Universität Berlin. Trebesch ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums der Finanzen sowie Research Fellow am Center for Economic and Policy Research und CESifo.

Seine Forschungsschwerpunkte sind internationale Finanzen und internationale Makroökonomie, Wirtschaftsgeschichte und politische Ökonomie.



DR. NATASHA WUNSCH,
ASSISTANT PROFESSOR, SCIENCES PO PARIS

Natasha Wunsch ist Juniorprofessorin in Politikwissenschaft/europäischer Integration am Centre d'études européennes der Sciences Po in Paris und Leiterin eines Forschungsprojekts zum Thema demokratischer Regression in Osteuropa an der ETH Zürich. Ab Februar 2023 übernimmt sie den Lehrstuhl in Europastudien an der Universität Fribourg. Ihre Forschung beschäftigt sich mit Fragen der Demokratisierung sowie demokratischer Rückschritte vornehmlich im post-kommunistischen Raum. Sie hat ihre Doktorarbeit am University College London zu Fragen zivilgesellschaftlicher Mobilisierung im Westbalkan verfasst und zuvor einen Doppel-Masterstudiengang in Politikwissenschaft/European Studies an der FU Berlin sowie an Sciences Po abgeschlossen. Vor Aufnahme ihres Doktors war Frau Wunsch zwei Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Alfred-von-Oppenheim-Zentrum der DGAP beschäftigt, wo sie ein Projekt zur Förderung von Think Tanks im Westbalkan betreute. Sie spricht Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Serbokroatisch.